König Menasche von Juda – Manasse

30. Juli 2023 – 12 Av 5783



König Menasche (hebräisch: □□□□□□□□□, deutsche Aussprache: Manasse) war der vierzehnte König von Juda.

Er war ein großer Sünder. Es heißt über ihn: “Er tat, was böse war in den Augen des G-ttes… Und er baute die (Opfer-)Erhöhungen wieder auf, die sein Vater Hizkijahu zerstört hatte, und errichtete Altäre für Baal… Und Menasche vergoss auch viel unschuldiges Blut, so dass Jerusalem von einem Ende zum anderen voll davon war.” Die Sünden von König Menasche führten schließlich zur Zerstörung des Tempels.

Die Geschichte von Menasche wird in Melachim II (Kapitel 21) und Divrei haYamim II (Kapitel 33) erzählt.

Menasches Eltern

Menasches Vater war der gerechte König Hizkijahu, seine Mutter war Heftziba.

Menasches Geschichte

Menasche kam im Alter von 12 Jahren an die Macht und regierte 55 Jahre lang.

Wie wir geschrieben haben, beging Menasche von Beginn seiner Herrschaft an große Sünden.

Eine seiner größten Sünden war der Mord an dem Propheten

Jeschaja[1].

Zur Strafe für diese Sünden ließ der G-tt das assyrische Heer über Menasche herfallen; die Soldaten fesselten Menasche mit Ketten und brachten ihn nach Assyrien, wo sie ihn in einen Kupferkessel mit doppeltem Boden legten, unter dem sie ein Feuer anzündeten. Aus unerträglichem Schmerz und Entsetzen begann Menasche zu allen Göttern, denen er diente, zu schreien, aber natürlich vergeblich. Dann sagte er in seinem Herzen: "Ich erinnere mich, dass mein Vater mich diesen Vers gelehrt hat: "In deiner Not, wenn dich all diese Vorhersagen treffen, wirst du in künftigen Zeiten zum Herrn, deinem Gott, zurückkehren" (Dewarim 4:30). Siehe, ich schreie zu Ihm, und wenn Er antwortet (und ich gerettet werde) – gut, und wenn nicht – sind alle gleich…" Und als er sich an den Gott seiner Väter wandte, erhörte der Schöpfer Menasche, und obwohl er bis auf den Grund des Lasters gesunken war, wurden sein Gebet und seine Reue erhört, und sein unmenschliches Leiden wurde beendet.

G-tt erhörte Menasches Gebete und brachte ihn zurück nach Jerusalem, um dort zu herrschen.

Unsere Weisen sagen: "33 Jahre lang hat Menasche Teschuwa gemacht"[2].

Menasche entfernte alle Götzen und alle Altäre, die er auf dem Tempelberg aufgestellt hatte, und warf sie außerhalb Jerusalems weg. Menasche rief die Juden auf, nur noch dem Herrn Gott zu dienen.

Unsere Weisen sagen, dass König Menasche ein großer Tora-Weiser war. Dennoch sündigte er: Er fühlte sich unwiderstehlich zum Götzendienst hingezogen, der damals weit verbreitet war (der Talmud erzählt uns, dass die Männer der Großen Versammlung diese Anziehungskraft später aufhoben).

Der Tod von Menashe

Menasche starb im Alter von 67 Jahren. Er wurde nicht auf dem Friedhof der Könige von Juda begraben, offenbar wegen seiner Sünden; er wurde in einem Garten in der Nähe seines Hauses begraben.

Menasches Sohn, Amon, trat in die Fußstapfen seines Vaters, aber Menasches Enkel, König Joschajahu, war ein großer Gerechter und tat sein Bestes, um die Sünden seines Vaters und Großvaters wiedergutzumachen.

[1] Talmud, Yevamot (49b).
[2] Talmud, Sanhedrin (103a).

*Übersetzt aus dem Russischen. Original ist hier.